



## SAP Managed Services bei Sumitomo Electric Bordnetze SE



Sumitomo Electric Bordnetze SE (SEBN), ursprünglich als Joint Venture von Volkswagen und Siemens gegründet, gehört seit 2006 zu Sumitomo Electric Industries. Der Full-System-Supplier der internationalen Automobilindustrie beschäftigt weltweit mehr als 25.000 Mitarbeiter an 21 Standorten.

Permanente Innovationen und die Anforderung, schnell auf veränderte Marktsituationen reagieren zu können, gehören zum Tagesgeschäft von SEBN. Um mit dem rasanten Tempo der Branche Schritt zu halten und neue Entwicklungen voranzutreiben, bedarf es für den Konzern zuverlässiger Unternehmensanwendungen. Dabei belässt SEBN die Verantwortung für Anwendung und Netzwerkverwaltung im eigenen Haus, der Betrieb der Infrastruktur bis hin zur SAP Basis liegt in der Hand eines Service Providers.

Als bestehende Hostingverträge mit dem alten Service Provider ausliefern, stellte SEBN potentielle neue IT-Dienstleister auf den Prüfstand.

### Gegenseitiger Nutzen – beidseitige Verantwortung

Per Ausschreibung sollte ein geeigneter neuer Partner für das Hosting der Systeme mit den unternehmenskritischen Anwendungen Infor XPPS (Produktionssteuerung), SAP Business Suite, SAP Business Objects und SAP Hana (for Analytics) ermittelt werden. „Keine Straße ist lang mit einem Freund an der Seite“, beginnt der Leitsatz auf der SEBN Homepage. So lautet das Partnerschaftsprinzip, das SEBN nicht nur intern sondern auch im Umgang mit den Geschäftspartnern lebt. „In Beziehungen, in denen auf beiden Seiten gleichermaßen Nutzen und Verantwortung liegen, sehen wir die größte Potenzialentwicklung“, so die Aussage von Hartmut Wüst, Projekteinkäufer IT im Hause SEBN. Neben der fachlichen Qualifikation war es für Hartmut Wüst und Ulf Schmalfuß, stellvertretender General Manager IT und Leiter Anwendung Infor, bei der Auswahl eines neuen Partners deshalb auch besonders wichtig zu prüfen, wie der potentielle neue Service Provider „ticke“ und welchen Stellenwert SEBN bei ihm haben werde.

Bereits vor der Ausschreibung war der Automobilzulieferer auf UBL als Managed Services Spezialist für IBM Power i aufmerksam geworden.





„Unser früherer Service Provider hat zwar ebenfalls IBM Power i Systeme gehostet, dies zählte jedoch nicht zu seiner Kernkompetenz“, berichtet Ulf Schmalfuß. „Wir sahen Verbesserungspotential bei den Reaktionszeiten, etwa bei Änderungswünschen.“

In UBL fand sich der gesuchte Partner „auf Augenhöhe“, der auf Hosting und Managed Services für IBM Systeme spezialisiert ist. Und als klar wurde, dass UBL darüber hinaus Kompetenzen in Managed Services für SAP hat, wurde UBL als Dienstleister auch für die Ausschreibung zum Hosting der kompletten SAP- und SAP HANA Infrastruktur berücksichtigt.

Gemeinsam mit dem SAP-Partner BLUE S'TEC überzeugte UBL mit einem umfassenden Service und Hosting Portfolio und migrierte schließlich die bestehende SAP-Umgebung unter Linux / VMware in eines der UBL Rechenzentren nach Frankfurt.

### Performance Booster IBM Flash

Performance war und ist für die Kernanwendung Infor ein kritisches Thema. Die Idee, IBM Power 8 Systeme mit IBM Flash Systemen als alleinigen Speicher einzusetzen, wurde eingehend diskutiert. Nicht zuletzt durch die preisliche Attraktivität der IBM Flash zusammen mit der unübertroffenen Performance für Infor wie auch SAP HANA fiel die Entscheidung für ein solches Konzept leicht.

### Umzug der Infor-, SAP- und SAP HANA-Umgebungen

„Durch unsere weltweiten Standorte mit Produktion im Drei-Schicht-Betrieb konnten wir pro durchzuführenden Migrationsabschnitt maximale Wartungsfenster von 48 Stunden zwischen Freitagnacht und Montagfrüh zur Verfügung stellen“, erläutert Ulf Schmalfuß die Vorgehensweise, die den laufenden Betrieb der Werke in Mexiko, Tunesien und Europa nicht beeinträchtigen durfte.

Der Umzug der Infor-Umgebung erfolgte per Sicherungsbänder und verlief unkritisch. Vorbereitend wurden für alle virtuellen Systeme Wiederherstellungen aus Backup-Medien durchgeführt, um die zu erwartenden Migrations-Zeiten zu prüfen und sicherzustellen, dass sich alle benötigten Daten auf den Sicherungsmedien befinden.

Am vereinbarten Umstellungstag wurden zwei Systemsicherungen durchgeführt, um eine eventuelle Beschädigung der Medien auf dem Transportweg zu kompensieren.



„In Beziehungen, in denen auf beiden Seiten gleichermaßen Nutzen und Verantwortung liegen, sehen wir die größte Potentialentwicklung. Bei UBL sind wir keine Nummer, sondern kennen unsere Ansprechpartner und wissen, wer für uns zuständig ist.“

Hartmut Wüst  
Projekteinkäufer IT bei SEBN



Nach Abschluss der ersten Systemsicherung wurden die Bänder mittels Kurier zum Rechenzentrum der UBL verbracht, wo die Wiederherstellung planmäßig durchgeführt werden konnte. Durch den genutzten IBM Flash Storage lagen die Wiederherstellungszeiten dabei unterhalb der Sicherungszeiten.


Leider war es nicht möglich, für die Migration der 19 SAP Systeme schnelle Datenübertragungsleitungen zwischen dem alten und dem neuen Rechenzentrum aufzubauen. So musste auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zurückgegriffen werden, eine heterogene Systemkopie plus Sicherung der zusätzlich benötigten Informationen. Seitens UBL wurden dafür zwei NAS vorbereitet, die alternierend zu Datenbestückung und dem Transport zwischen den Rechenzentren München (Alt) und Frankfurt (Neu) eingesetzt wurden.

Nach Optimierungsvorschlägen der UBL konnten die in Tests teilweise dramatisch langen Export-Laufzeiten soweit reduziert werden, dass die erfolgreiche Migration innerhalb der 48 Stunden Zeitfenster planbar wurde. Da sich für SEBN die Möglichkeit bot, die bestehenden Verträge zwei Monate früher zu kündigen, musste besondere Flexibilität aller Beteiligten bewiesen werden.

UBL und sein SAP Basispartner BLUE S'TEC handelten gemeinsam wie aus einem zentralen Standort heraus, ebenso auch alle dezentral aufgestellten Bereiche der SEBN. Somit konnten alle Migrationen in vier Teilschritten „in time“ durchgeführt werden.

Maßgeblich für den Erfolg war neben der Projektplanung das hervorragende Projektmanagement inklusive regelmäßiger Checkpoints. So wunderte man sich in der Geschäftsführung der SEBN anfangs darüber, keine Eskalationsanrufe zu bekommen. Durch die Checkpoint-Protokolle war man allerdings immer auf dem aktuellen Stand, wodurch sichtbar war, dass zu keiner Zeit ein Eingreifen durch die Geschäftsführung nötig war.

Heute laufen die IBM Power für Infor wie auch die Intel VMware Umgebungen für SAP im UBL Rechenzentrum. Die Anwendung Infor arbeitet ausschließlich auf IBM Flash Systemen, SAP HANA verwendet für performance-kritische Teile IBM Flash, ansonsten IBM V7000 Plattensubsysteme. Für SAP Business Suite sind ausschließlich IBM V7000 Plattensubsysteme im Einsatz. Die gesamte Speicherinfrastruktur läuft unter IBM SAN Volume Controller.



„Die Performance unserer neuen Umgebung ist hervorragend. Meine Mitarbeiter dachten anfangs die Anwendung ist kaputt, weil die Reports schon nach Sekunden fertig waren.“

Ulf Schmalfuß  
Stellvertretender General Manager  
IT bei SEBN





Die Hochverfügbarkeit wird durch Installation der Produktions- wie auch HA-Umgebung (zweite Power, zweite Intel-Umgebung, abgesichert durch VMware Werkzeuge, IBM SVC stretched Cluster für die Absicherung der Speicherumgebung) in zwei getrennten Brandabschnitten erreicht. Ein dritter Brandabschnitt beherbergt die Datensicherungsmedien sowie die Quorum-Platte des IBM SVC Stretched Cluster.

Der 24x7 Betrieb wird durch ein proaktives Monitoring unterstützt: SAP-seitig durch SAP Solution Manager, infrastrukturseitig durch Nagios. Alle SAP Alerts werden automatisch durch den UBL Partner BLUE S'TEC bedient, non-SAP Alerts bzw. nicht eindeutig zuordenbare Alerts durch UBL.

Für den Kunden hat sich Vieles zum Positiven verändert: War er beim vorherigen Hoster in einer shared Umgebung mit allen damit einhergehenden Limitierungen wie z.B. die Abhängigkeit von Wartungsfenstern, laufen seine Umgebungen bei UBL auf dedizierten Rechnern, die natürlich entsprechend der Entwicklung der SEBN „atmen“ können.

„Die Performance unserer neuen Umgebung ist hervorragend“, beurteilt auch Ulf Schmalfuß: „Meine Mitarbeiter dachten anfänglich, die Anwendung ist kaputt, weil die Reports schon nach Sekunden fertig waren. Inzwischen haben sie sich an die Geschwindigkeit gewöhnt.“

Regelmäßige Service-Calls bieten heute allen Beteiligten die Möglichkeit, die Managed Services kontinuierlich am Bedarf der SEBN auszurichten. Dabei legt UBL viel Wert auf „one face to the customer“, also auf die personelle Beständigkeit in der Zusammenarbeit.

„Bei UBL sind wir keine Nummer, sondern kennen unsere Ansprechpartner und wissen, wer für uns zuständig ist. Wir genießen die konstruktive Zusammenarbeit, die viel Freiraum für die Weiterentwicklung von Ideen lässt. Unser Partnerschaftsprinzip, *Keine Straße ist lang mit einem Freund an der Seite*, wird mit UBL perfekt gelebt“, ziehen Ulf Schmalfuß und Hartmut Wüst ihr Resümee.

#### UBL Informationssysteme GmbH

Mit mehr als 30jähriger Firmengeschichte steht der IT-Dienstleister UBL für innovative Lösungen und bietet insbesondere mittelständischen Unternehmen

- individuelle Software für individuelle Kunden
- den Aufbau und Betrieb von IT-Architekturen mit Enterprise Technologien, von dedizierten Servern bis zur vollständig virtualisierten Private Cloud
- sichere, hochverfügbare Infrastrukturen und Plattformen für das Hosting, den Betrieb und die Vermarktung von SaaS-Lösungen.

Ein kontinuierliches Wachstum und ein an den Unternehmensleitsatz "serving IT better!!" angelehnter hoher Qualitätsanspruch machen UBL zu einem der erfolgreichsten IBM Premier Business Partner.

[www.ubl-is.de](http://www.ubl-is.de)